1. Internationale,

wissenschaftliche, interdisziplinäre Konferenz des Zyklus

„Sprachliche Wurzeln der Identität“

mit dem Titel:

Von dem Glück, Janosch gekannt zu haben”

Zabrze, 11.03-12.03.2016

Es ist für uns eine Ehre, Sie zu der 1. Interdisziplinären Konferenz „Sprachliche Wurzeln der Identität. Von dem Glück, Janosch gekannt zu haben” einladen zu dürfen. Den Rahmen bildet der vom:

* Centrum Organizacji Pozarządowych - Stadtamt in Zabrze (NGO-Center)
* Neophilologischen Institut der Pädagogischen Universität in Krakau
* Goethe Institut Krakau

organisierte Zyklus von wissenschaftlichen Begegnungen, die das Leben und Werk ausgewählter Intellektueller und Kulturschaffenden aus Oberschlesien vorstellen soll, darunter Schriftsteller, Dichter, Künstler, Unternehmer und Politiker.

Die geplante Tagung stellt die erste internationale, wissenschaftliche Begegnung zum Werk von Janosch dar. Sie soll ausgewählten Fragestellungen aus dem Leben und dem Werk des deutschen Schriftstellers Horst Eckert alias Janosch, geboren in Zabrze (damals: Hindenburg) gewidmet sein.

Das Ziel der Konferenz ist es, das Interesse der breiten Öffentlichkeit auf die multikulturelle Tradition von Zabrze und Oberschlesien zu lenken, den Teilnehmern der Konferenz das reiche Kulturerbe der Stadt und der Region zu vergegenwärtigen, sowie auf die Rezeption und die Popularisierung des Werks von Janosch aufmerksam zu machen.

Janosch wurde am 11. März 1931 in der Arbeitersiedlung Poremba bei Hindenburg (heute Zabrze), in einem Grubenhaus im Ciupkaweg 6 (spätere Piekarska-Straße), unweit des Flusses

Czarnawka geboren. Der Fluss bildete in dem Gebiet, in dem im März 1921 die Volksabstimmung durchgeführt worden war, seit Oktober 1921 die neue Grenze zwischen Polen und Deutschland. Die Darstellung des Lebens in einer von Großindustrie geprägten Stadt, wo bereits in den 30er Jahren Nationalsozialisten gegen ansässige Juden (mit denen Janoschs Vater zusammenarbeitete), Polen (ehemalige schlesische Aufständische) sowie gegen Kommunisten und Priester vorgingen, bildet den Hintergrund der Konferenz. Es ist das Szenario einer schwierigen Kindheit, mit Begegnungen der verschiedenen Kulturen, die den aufgeschlossenen jungen Horst Eckert faszinierten – es ist aber auch der Ausdruck einer inneren Zerrissenheit, die sein späteres Leben formte.

Das oberschlesische Hindenburg, die Fetzen der Erinnerungen aus seiner von einem undurchsichtigen Katholizismus geplagten Kindheit, nach der Vertreibung aus Schlesien die deutschen Städte: Oldenburg, Bad Zwischenahn, Nordhorn; die Anfänge seiner schriftstellerischen Karriere in München; das künstlerische Paris und seit 1980 die spanischen Inseln Ibiza, La Gomera und schließlich das ferne Teneriffa — das sind einige der Orte, die Janosch geprägt haben und an denen er seine Spuren hinterlassen hat.

Auf Grund seiner erinnerungswürdigen Anwesenheit in der Heimatstadt und seiner literarischen Leistungen wurde der Künstler im Jahre 2011 mit dem Titel des Ehrenbürgers der Stadt Zabrze ausgezeichnet. Heutzutage hält sich Janosch für einen Weltbürger, der kein bestimmtes Nationalitätsgefühl hat.

Um das Werk dieses „Grenzschriftstellers“ allen Interessierten näher zu bringen, werden die Themen der Konferenz um Literatur, auch Kinderliteratur, Sprachwissenschaft, Architektur, Geschichte, Topographie der Stadt, Soziologie, Medienwissenschaft, Theaterwissenschaft sowie Kulturtheorie kreisen:

- das Leben von Janosch in Oberschlesien bis 1946
- historische Orte seiner Kindheit
- die Topographie von Hindenburg als Grenzstadt
- Janosch als Zeuge der Geschichte, des Schicksals von Oberschlesiern und Juden
- die Kultur der Sprachen, der Existenz, der Mentalität und der Identität der Romanprotagonisten von Janosch
- die Bilder der Grenzmenschen, die Elemente des Raumes, der Begriff des Ortes und des Gegenstands
- die multikulturelle Tradition der Region Oberschlesien

- kritische Auseinandersetzung mit dem Schriftsteller und seinem Werk
- die Rezeption der Inszenierungen des Dramas „Cholonek oder Der liebe Gott aus Lehm" und der Theaterstücke für Kinder
- Janosch als Vater des Bären und des Tigers
- die Tierprotagonisten in Janoschs Kinderbüchern
- das künstlerische Schaffen von Janosch als Maler
- Janosch im Wirkungskreis der oberschlesischen Literatur und anderer Schriftsteller der Region
- Formen der Präsenz des Werks in den Medien
- didaktische Projekte zur Literatur von Janosch
- Analyse, Interpretation und Translation ausgewählter Texte von Janosch
- autobiographische Züge im Werk von Janosch

Die vorgeschlagenen Fragestellungen zur Konferenz mit dem gesellschaftlich-historischen Hintergrund und im Zusammenhang mit der gegenwärtigen Rezeption von Janoschs Werk, erlauben den Wissenschaftlern und dem interessierten Publikum, sein Schaffen auf einer tieferen Ebene zu betrachten, und aus seinen Werken viele aktuelle Inhalte abzuleiten.

Es wird gebeten, die Anmeldung zur Teilnahme an der Konferenz samt einem Abstract **bis zum 30. November** an folgende E-Mail-Adresse zu schicken: **janosch.konferencja1103@gmail.com.** Die Reisekosten sind von den Konferenzteilnehmern selbst zu tragen. Der Teilnahmebetrag beträgt 50 Euro (Überweisung erbeten bis spätestens 31. Januar 2016) und umfasst die Ausgaben für die Veröffentlichung der Konferenzbeiträge.
Alle weiteren Informationen (u.a. die Kontonummer und die Übernachtungsmöglichkeiten in Zabrze) werden nach dem Eingang Ihrer Anmeldung an Ihre E-Mail-Adresse verschickt.
Sie sind herzlich eingeladen.

Dr. Angela Bajorek
Dr. Agata Mirecka

Konferenzsprachen: **Polnisch, Deutsch**

Organisationkomitee:

Dr. hab. Prof. UŚ Renata Dampc-Jarosz

Dr. Angela Bajorek

Dr. Agata Mirecka

Mag. Dariusz Walerjański

Mag. Czesław Zdechlikiewicz

Konferenzsekretärin: Liz. Olga Piotrowska

Veranstalter:

Stadtamt Zabrze – Centrum Organizacji Pozarządowych (NGO'S-Center)

Pädagogische Universität Krakau

Janosch Gesellschaft e.V. D - Kellinghusen

Stadtmuseum Zabrze – Galeria Cafe Silesia

Goethe Institut Krakau

PARTNER:

Schlesische Universität

Verlag *Znak*

Janosch -Kindergarten Nr. 28

Museum für Steinkohlenbergbau in Zabrze